

Unterstützen Sie keine Hersteller von Tiernahrung, die Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben!



Folgende Firmen führen nach eigenen Angaben Tierversuche oder Ernährungsstudien an Tieren auf firmeneigenem Gelände oder in Vertragslabors durch:

Colgate-Palmolive Hill's Pet Nutrition	GESUNA Gehört zu Nestlé Purina! Marken sind z.B. Tix, Ko-Kra, Romeo, Schnucki, Chico, Premium, Rufus, Tropic
Mars Petcare z.B. Whiskas, Pedigree, Royal Canin, Sheba, Cesar, Kitekat, Frolic, Chappi, Trill	Nestle Purina Petcare Deutschland GmbH Felix, Matzinger, Bonzo, Pro Plan, Gourmet, Beneful
Procter & Gamble Iams/Eukanuba	

Quelle: PETA Deutschland e.V.

Unterstützen Sie lieber Tiernahrungshersteller wie ANIfit, die keine Tierversuche durchführen!

Folgende Firmen haben PETA schriftlich versichert, dass Sie nur mit Einverständnis der Tierhalter Geschmacks- bzw. Akzeptanztests an Tieren in Privathaushalten durchführen oder generell auf Tierversuche verzichten:

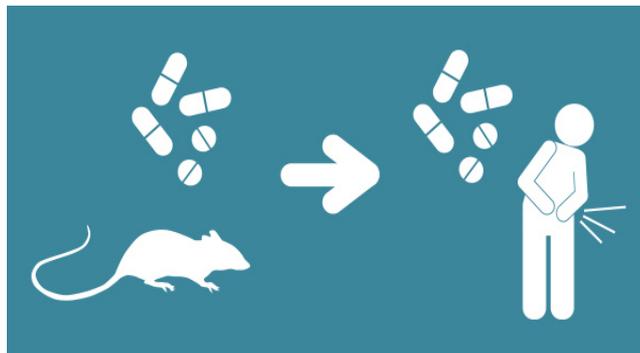
ANIfit Tiernahrung GmbH, D-82024 Taufkirchen, Rotwandweg 5a
A-1180 Wien, Blaselgasse 10
Tel: +49 (0)89 461 48 80, Fax: +49 (0)89 461 48 828, www.anifit.com
email: info@anifit.com

Hunde- und Katzennahrung im Direktvertrieb



Etwa 3 Millionen Tiere werden in Deutschland jedes Jahr in Tierversuchen missbraucht! (Leider auch um z.B. unnatürliches Trockenfutter zu testen.) Diese Zahl präsentiert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft offiziell auf seiner Website. Allerdings erfasst das Ministerium weder „überschüssige“ Tiere aus der sogenannten Vorratshaltung noch Tiere, die nicht den Versuchskriterien entsprechen und vorab getötet werden, oder wirbellose Tiere wie etwa Insekten. Die Dunkelziffer wird daher mindestens doppelt so hoch geschätzt und man kann davon ausgehen, dass vermutlich über sechs Millionen Tiere für und in deutschen Laboren gezüchtet, gequält und getötet werden.

STOPPT DIESEN WAHNSINN!!!



Die Ergebnisse der Tierversuche sind nicht auf den Menschen übertragbar. Die „Wissenschaftler“ in den Tierversuchslaboren wissen, dass Zyankali (Kaliumsalz der Blausäure) für den Menschen tödlich ist, Schafe, Kröten und andere Tiere dieses Gift jedoch in großen Mengen vertragen; dass Insulin in der Humanmedizin eingesetzt wird, bei Hühnern, Kaninchen und Mäusen aber zu Missbildungen führt. Die „Forscher“ wissen auch, dass Mäuse eine Million Mal mehr Bakterien aufnehmen können als der Mensch, bevor sie eine Blutvergiftung erleiden. **Obwohl 92 Prozent aller an Tieren getesteten Medikamente beim Menschen versagen, wird aus reinen Profitgründen jedoch weiter an Tierversuchen festgehalten.**



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bedient sich für ihre Tierversuche jedes Jahr mit mindestens 2,7 MILLIARDEN EURO aus dem Steuertopf der deutschen Bürger - der tierversuchsfreien Forschung stehen dagegen nur etwa 4 MILLIONEN EURO zur Verfügung. In Deutschland ergibt sich daraus ein milliardenschwerer Umsatz für Labore, die Tierversuche durchführen.